



**Königspaare:** (vorne v.l.) Michelle Borchers, Christopher Schuldt, (Mitte, v. li.) Rica Bockelmann, Pascal Behrends, Jan-Ole Landt, Wiebke Scheibner, (hinten v. li.) Eric Pubanz, Sabrina Duchow, Martin Weizenhöfer, Juliana Bundel.

## Traditionelles Vogelschießen in Eggstedt

# Spiele im Düngerschuppen

EGGSTEDT

(ft)

Dicke, graue Wolken über dem Dorf halten engagierte Vogelschießer nicht davon ab, früh morgens durch geschmückte Straßen zu ziehen, denn schließlich findet das Kinderfest traditionsgemäß jedes Jahr im Juni statt. Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Ostermoor begleitete den Tross auf seinem Weg an winkenden Zaun- und Fenstergästen vorbei durch die geschmückten Straßen der Gemeinde.

Wegen des regnerischen Wetters fand das traditionsreiche Spektakel nicht wie üblich auf dem Dorfplatz statt. Der Festausschuss verlegte die Veranstaltung frühzeitig in den Düngerschuppen der Gemeinde. Die improvisierte Notunterkunft hatte keine Auswirkungen auf den Elan, mit dem die Kinder zur Sache gingen.

Wie schon seit einigen Jahren üblich, wechselten Jungen und Mädchen nach der Hälfte der Zeit die Spiele. Mittags standen dann nach den spannenden Wettbewerben die Königspaare fest: Bei der Vorschule siegten Michelle Borchers und Christopher Schuldt beim

Schuhballwurf und Ringstechen. Schuljahr eins und zwei hatten die gleichen Spiele. Rica Bockelmann und Pascal Behrends hatten die Nase vorne. Die Majestäten Wiebke Scheibner und Jan-Ole Landt des dritten und vierten Schuljahrs standen nach Tischballwurf und Kegeln als Königspaar fest. Die Würdenträger des fünften und sechsten Schuljahrs wurden beim Fisch- und Radringschießen ermittelt. Es sind Sabrina Duchow und Eric Pubanz.

## Nachwuchs übte Dosenwerfen

Das Große Königspaar heißt in diesem Jahr Juliana Bundel und Martin Weizenhöfer. Sie mussten sich im Bogen- und Armbrustschießen durchsetzen.

Die Kinder, die zu jung waren, um an den eigentlichen Spielen teilzunehmen, trainierten schon fleißig. Sie hatten beim Dosenwerfen ihren Spaß und konnten dabei Kleinigkeiten gewinnen, um an diesem Tag nicht leer ausgehen zu müssen.

Zur Vogelschießen-Tradition gehört, dass die Jugendlichen, die im vergangenen Jahr

zum letzten Mal teilnahmen, diesmal für den Verkauf von Speisen und Getränken zuständig waren. Zur Preisverteilung pilgerten die Massen dann vom Martensdamm zum Feuerwehrgerätehaus.

Zwölf Jahre lang bekleidete Horst Stammerjohann das Amt des Festausschussvorsitzenden. Seine Nachfolgerin Heike Behrends dankte allen Spendern und Helfern. Sie freute sich über die prächtig geschmückten Straßen. Nach einer kurzen Mittagspause vergnügten sich die Teilnehmer mit Bekannten und Verwandten auf dem Saal von Bernd Lohmann. Der Nachmittag begann mit einer eigens einstudierten Polonäse. Anschließend bildete der nach dem Alter geordnete Zug einen Kreis, in dem die Königspaare, zumindest für einen Musiktitel, zusammen tanzten. Nach dem Königstanz saßen die Muttis, Vatis, Omis und Opis zusammen und vergnügten sich bei Kaffee und Kuchen, während die Sprößlinge tanzten, sich unterhielten oder einfach über den Saal tobten.

Am Abend war im „Geestkrog“ noch lange keine Ruhe. Ab 19 Uhr feierten die Jugendlichen zu Diskoklängen.